

Der Kopf ist etwas länger als mit den Augen breit, ziemlich vorgezogen, zugespitzt. Die Stirn um die Hälfte (♀) oder fast um  $\frac{2}{3}$  (♂) schmaler als der Durchmesser des Auges, hinten quer eingedrückt, fein gerandet. Die Augen sind sehr groß, hervorspringend, behaart. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Mittelhüften, das erste Glied kurz, die Einlenkungsstelle der Fühler nicht überragend, das zweite lang, ein wenig kürzer als die zwei folgenden zusammen, das dritte deutlich länger als das letzte. Das erste Fühlerglied bis zur Kopfspitze sich erstreckend, das zweite etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, ziemlich verdickt, etwas spindelförmig, deutlich dicker als das erste (♂) oder nach der Spitze zu allmählich verdickt und hier wenig dicker als das erste (♀), das dritte etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das zweite, das letzte etwa ebenso lang als das erste, beide viel dünner als das letztgenannte. Der Halsschild ist etwas länger als am Basalrande breit, der letztgenannte gerade abgestutzt, etwa dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten etwas ausgeschweift. Die Scheibe ist ziemlich gewölbt, mäßig geneigt, etwa in der Mitte quer eingedrückt, der Vorderlobus hinten in der Mitte mit einem Längseindruck, der Hinterlobus jederseits innerhalb der Hinterecken kurz und flach eingedrückt. Die Apicalstriktur ist breit, deutlich abgesetzt. Das flache Schildchen ist quer gerunzelt. Die Hemielytren beim ♂ etwas mehr als beim ♀ die Hinterkörperspitze überragend. — Long. 2,5 mm.

Erinnert ziemlich viel an *T. obscurum* Reut. et Popp. und *T. nigrum* Popp., von beiden aber u. a. durch die Farbe der Membran und der hinteren Schenkel zu unterscheiden.

Kankau (Koshun)!, 7. IV. 1912, 1 ♀; Shis A 56!, V—VI. 1912, 1 ♂ (D. E. M., M. H.).

### MIRIDAE Dohrn

#### CAPSINAE Reut.

#### Div. *Capsaria* Reut.

#### *Isabel horvathi* n. sp.

Oben unbehaart, matt, die Hemielytren stark glänzend, durchsichtig. Der Kopf ist gelb, der Clypeus, zwei nach vorne und hinten konvergierende Längsstriche, ein kurzer, gerader und außerdem ganz feine, schief nach vorne konvergierende Querstriche sowie ein kurzer Längsstrich jederseits hinter den Augen auf der Stirn, ein Längsstrich jederseits vor den Augen und ein anderer jederseits auf der Kehle braun, der Halsschild braun, auf der Scheibe jederseits ein nach der Basis zu nach außen gebogener Längsstrich, der am Hinterrande der Calli entspringt und nach der Basis zu bis über die Mitte des Hinterlobus sich fortsetzt, sowie eine gerade Längslinie in der Mitte gelblich weiß, die Apikalstriktur zum größten Teil, Zeichnungen auf den Calli, ein nach hinten zu nach außen gebogener, am Hinterrande der Calli entspringender Längsstrich jederseits der Mittellinie sowie der Basalrand schmal gelb, vor dem Basalrande eine dunkelbraune Querbinde, vor der letztgenannten eine